



ICAR ARC und CAA Feldtage in Revelstoke, 21.- 25. März, 2011

Montag, 21. März

Willkommen, Einführung und Orientierung im Best Western Inn, Revelstoke, BC, Kanada

Dienstag, 22. März

Vorträge im Revelstoke Mountain Resort

Morgenprogramm:

Ian Tomm, Executive Director CAA and CAC, Canada - Eröffnung

Hans-Jürg Etter, Schweiz – Übersicht der langjährigen Trends von Lawinen-Todesopfern der ICAR Mitgliedsländer.

In den letzten Jahren ist in den Ländern mit viel Schneesporttourismus ein steigender Trend der Todesopfer festzustellen.

Aaron Beardmore, Parks Canada – Suche und Rettung (SAR) für Parks Kanada; Organisation, Ausbildung und Rettungsaktionen in den kanadischen Nationalparks.

Per-Olov Wikberg, Schweden, Swedish National Mountain Safety Council – Wie sind Zielgruppen für die Unfallprävention in Schweden zu erreichen und zu identifizieren.

Frederic Jarry, Frankreich – Trend der Lawinenopfer in Frankreich, Probleme der Lawinenprävention und Zukunftslösungen in Frankreich.

Manuel Genswein, Schweiz – Bergung von Tiefverschütteten.

Albert Lunde, Norwegen – Lawinenprogramme in Norwegen.

Per-Olov Wikberg, Schweden, Swedish National Mountain Safety Council – Lawinenausbildung und Lawinenprognosen für die Allgemeinheit in Schweden

Dusan Polajnar, Slowenien – Lawinenprävention in Slowenien.

Nachmittag Feldarbeit

- Ortung und Bergung von tiefverschütteten Personen - Manuel Genswein
- LVS-Ausbildung der Heliski-Gäste vor dem ersten Flug - Derek, Selkirk Tangiers
- Lawinenhunde, Suche mit Hunden und Ausbildung der Hunde - CARDA Kanadische Lawinenhundeorganisation
- Pieps – ein neues Zusatzgerät für die Ortung bei einer möglichen Verschüttung während der Suchphase auf einem Lawinenkegel - Norm Winter und Zusana Isert.

Tagesauswertung.

Abendprogramm:

Ian Tomm – Such- und Rettungsdienste in British Kolumbien (BC)

Buck Corrigan, Revelstoke, BC, Chef vom Revelstoke Such- und Rettungsteam

- SAR (Suche und Rettung) in der Region von Revelstoke
- Treffen mit dem SAR-Team von Revelstoke

Besuch der Büros des Kanadischen Lawineninteressen-Verbandes (CAA) und der Kanadischen Lawinenwarnzentrale (CAC)

Cam Campbell, Lawinenprognostiker CAC – Präsentation der Lawinenprognoseerstellung und der Warngebiete in Kanada.

23. und 24. März

Erster Tag: Helikopterunterstützte Skitouren

Führer-Meeting - tägliche Besprechung der Gruppenführer vor dem Tagesgeschäft mit den Gästen - mit folgenden Themen:

- Wetter, Wetterprognose
- Lawinenbeobachtungen vom Vortag anhand des "Avalanche Hazard Assessment"-Computer-Info-Austauschprogramms unter allen Schneesportunternehmen
- Schneedecken-Stabilitätsbeurteilung, Klassierung 1-5
- Meinungen der teilnehmenden Gruppenführer
- Zusammenfassung der Lawinengefahrbeurteilung
- Aktuelle Beurteilung der Gefahrenstufe jeder Route im zur Verfügung stehenden Gebiet (grün: gut; gelb: unsicher; rot: geschlossen; Schwarz; geschlossen für eine längere Zeit).

Feldaktivitäten an diesem Tag:

- In Kanada gebräuchliche Schneeprofilaufnahmen und Stabilitätstests, demonstriert und erklärt von LawinenwissenschaftlerInnen der Universität von Calgary (ASARC)
- Eine Präsentation sowie mögliches Angleichen von wissenschaftlichen Ansprüchen und der aktuellen Realität im Feld.
- Routenwahl und Sicherheitsmassnahmen
- Geländebeurteilung anhand von Beispielen.

Zweiter Tag: Snowmobilmfahren

Ausbildungslektionen sowohl im praktischen Bereich sowie in der Lawinenprävention. Jeder erhält ein Snowmobil fährt selbst mit Zwischenhalten und Fahrhinweisen nach Boulder Hut und in das Gebiet von Turbo Hill Gebiet, wo sich vor ziemlich genau einem Jahr der weltweit grösste Snowmobile Lawinenunfall (März 2010) ereignet hat. Über 60 Snowmobiler waren damals von einer sehr grossflächigen Lawine erfasst und zum Teil ganz verschüttet worden. Glücklicherweise kamen „nur“ zwei Schneemobiler dabei ums Leben. Erläuterung im Gelände und Diskussion.

Nach Rückkehr:

- Sicherheits-Anstrengungen, Lawinenprävention und -ausbildung für Snowmobiler.
- Phil Hein, Präsident vom CAA-Vorstand – Lawinenprävention-Ausbildungsstufen in Kanada (3); modulare Ausbildung für professionelle Anwender.

Nachfolgend aufgeführt ist eine kurze Zusammenfassung der kanadischen Kurse, deren Inhalte und der jeweiligen Dauer der Kurse sowie der Rahmenbedingungen für die Teilnahme.

Lawinenkurs Stufe 1

Dieser Kurs ist der erste Lehrkurs auf professioneller Stufe für Personen, die eine Beschäftigung im Bereich mit Lawinenrisikomanagement suchen. Die Teilnehmer müssen fortgeschrittene Skifahrer oder Splitboarder sein und grosse Erfahrung im Tourenbereich mit angemessenem Ausbildungsniveau haben. Der Stufe 1 Kurs ist Voraussetzung für viele andere Fachausbildungen inklusive für Führer.

Der intensive 7 bis 8 Tage Kurs umfasst etwa 40 % Theorie und 60 % Praxis Anwendungen & Feldarbeit.

Programmziele

- Zustand der Bildung, Lawinenkunde & involvierte Gefahren
- Persönliche Anwendung, Sicherheitsmassnahmen & Kameradenrettung
- Rekognoszieren im Lawinengelände
- Organisierte Suchaktion & Rettung
- Untersuchen des Schneedeckenaufbaus
- Wetter, Schneedeckenaufbau und Lawinengeschehnisse erfassen
- Schneedeckenstabilität bestimmen, anhand der gesammelten Daten und Fakten
- Risikoanalyse und Entscheidungen treffen

Lawinenkurs Stufe 2

Das Programm im Kurs Stufe 2 ist in drei Module geteilt. Das Modul 1 legt den Schwerpunkt auf die Entscheidungsfindung, fortgeschrittene Schneekunde und Grundlagen des operativen Risikomanagements im Umfeld eines Theoriebasierten Unterrichts. Die Module 2 und 3 sind Feld basierte Programme, sie beinhalten Anwendungen aus Modul 1, operative Entscheidungsfindung vor Ort und Risikomanagement. Das Modul 2 ist ein dreieinhalb Tage dauernder Feldkurs. Modul 3 ist ein siebentägiger Kurs, in welchem die Kenntnisse und Kompetenz der Studenten im technischen Wissen und der praktischen Anwendung von Konzepten der Stufe 2 bewertet werden. Erfolgreiches Abschliessen von Modul 3 wird mit einer Stufe 2 Zertifikation von CAA beglaubigt.

Programmziele

- Erfassen und evaluieren von detaillierten Wetter-, Schneedecken- und Lawinendaten
- Sicheres Bewegen im Lawinengelände
- Evaluierung und Prognose der Schneedeckenstabilität für verschiedene geographische Gebiete
- Einschätzung der persönlichen Fitness und Leistung
- Beurteilen der Interaktion von Gelände und Schneedecke
- Entwickeln von Kommunikations- und Teamwork-Fähigkeiten
- Beurteilung und prognostizieren der Lawinengefahr
- Erarbeiten von Konzepten für das Risikomanagement am Arbeitsplatz

Lawinenkurs Stufe 3

Dieser 5-Tage Theoriekurs ist Voraussetzung für die CAA Qualifikation für Lawinenprognostiker und Lawinenzonenplaner.

Programmziele

- Grundsätze der Lawinengefahr und des Risikos
 - Lawinengefahr - Evidenz und Datenfluss
 - Heuristik und Befangenheit bezüglich Prognosen der Lawinengefahr
 - Beurteilung, Management und Kontrolle von Lawinenrisiko
 - Funktion der Unsicherheit und Vertrauen der Prognose
 - Kommunikation der Lawinengefahr und Risiko
 - Die Lawinengefahr analysieren, beurteilen und Prognoseprozess
-

Tageszusammenfassung; Treffen der Sponsoren.

Fazit:

- Es war eine sehr interessante Tagung. Jeder konnte viel lernen.
- Es hat sich die Meinung herauskristallisiert, dass die IKAR Lawinenrettungskommission (ARC) vermehrt Zeit in die Lawinenprävention in Bezug auf Sensibilisierung, Erreichen von speziellen Zielgruppen und Ausbildung der verschiedenen Nutzergruppen investieren sollte.
- Im nächsten Herbst am Feldpraxis-Tag der IKAR ARC in Are wird dieser Vorschlag an einer freiwilligen Postenarbeit vertieft. Es werden dort u.a. Ausbildungsideen und Ausbildungsstufeninhalte sowie Ideen über die Vorgehensweise inkl. Länderübersichten (Diagramme) gesammelt und in der Folge ausgewertet.

Das Thema wird sein: „Prävention und Ausbildung für Fortgeschrittene und Freizeitsportler verschiedener Zielgruppen in den verschiedenen Ländern.“

Alle **Präsentationen** die während der Tagung gehalten wurden, sind verfügbar über:

<https://avalanche.box.net/shared/7clsgdda0v>

Danke an

- den CAA Stab für die Organisation des ersten solchen Events in Kanada bzw. der Ausbildungstage CAA und IKAR ARC. Sie haben eine perfekte Arbeit geleistet sowohl in der Organisation als auch in der Durchführung.
- alle Freiwilligen für die grosse Unterstützung
- die Sponsoren, die mitgeholfen haben diese CAA und ICAR ARC Feldtage zu ermöglichen.

Einen speziellen Dank geht an

- Ian Tomm, Executive Director CAA and CAC
- Kristin Anthony-Malone, Operations Manager CAA
- Audrey Defant, Client Services CAA

für deren perfekte, und sehr gute Arbeit

Hans-Jürg Etter
IKAR, Präsident der Lawinenrettungskommission (ARC)

Davos, April, 2011

Teilnehmer

Beardmore Aaron	Kanada
Cardinale Dean	USA
Dietrich Beat	Schweiz
Dietrich Jolande	Schweiz
Eriksson Anders	Schweden
Etter Hans-Jürg	Schweiz
Genswein Manuel	Schweiz
Hein Phil	Kanada
Jarry Frederic	Frankreich
Kjellstroem Alf,	Schweden
Lindberg Staffan,	Schweden
Lunde Albert,	Norwegen
Mark Bill	Kanada
Nilsson Matts	Schweden
Nord Leif	Schweden
Oshiro Kazue	Japan
Polajnar Dusan	Slowenien
Volontar Klemen	Slowenien
Wikberg Per-Olov	Schweden

und viele Teilzeitteilnehmer.

Links Videos:

1. Tag

<http://www.wbrescue.org/blog/ari-theodore/2011-ikar-conference-spring-field-session-revelstoke-bc>

2. Tag

http://www.youtube.com/watch?v=9S7q_wzfefU&feature=email

3. Tag

<http://www.youtube.com/watch?v=22JqG2E-3DI&feature=email>

Danke an Dean Cardinale für die Videos.

Links Fotos:

http://www.wikbergs.com/IKAR_Revelstoke_day1

http://www.wikbergs.com/IKAR_Revelstoke_day2_snowmobile/

http://www.wikbergs.com/IKAR_revelstoke_day3_heliskiing

http://www.wikbergs.com/ParcsKanada_Banff/

Danke an Per-Olov Wikberg